Der Krieg des Westens gegen Russland wird über die Ukraine hinausgehen

Für Moskau ist der wahre Krieg global, und er hat gerade erst begonnen.

9. Juli 2025 | Dmitry Trenin

Das Markenzeichen des derzeitigen US-Präsidenten Donald Trump ist das verbale Spektakel. Seine Aussagen – forsch, widersprüchlich, manchmal theatralisch – sollten beobachtet, aber nicht überbewertet werden. Sie sind nicht per se positiv oder feindlich gegenüber Russland. Und wir müssen daran denken: Trump ist nicht der „König“ von Amerika. Die „Trump-Revolution“, die viele zu Beginn des Jahres erwartet hatten, scheint Trumps eigener Entwicklung gewichen zu sein – einem Abdriften in Richtung Anpassung an das amerikanische Establishment.

Vor diesem Hintergrund ist es an der Zeit, die Zwischenergebnisse unserer „speziellen diplomatischen Operation“ zu bewerten. Inzwischen gab es sechs Telefongespräche mit dem Präsidenten, mehrere Gesprächsrunden zwischen Außenministern und nationalen Sicherheitsberatern sowie anhaltende Kontakte auf anderen Ebenen.

Das offensichtlichste positive Ergebnis ist die Wiederaufnahme des Dialogs zwischen Russland und den USA – ein Prozess, der unter der Regierung Biden abgebrochen worden war. Entscheidend ist, dass dieser wieder aufgegenommene Dialog über die Ukraine hinausgeht. Es wurde eine Reihe potenzieller Kooperationsbereiche abgesteckt, von geopolitischer Stabilität bis hin zu Verkehr und Sport. Diese Bereiche haben vielleicht kein unmittelbares strategisches Gewicht, aber sie bilden die Grundlage für ein künftiges Engagement. Es ist unwahrscheinlich, dass der Dialog unter Trump wieder abbricht – auch wenn sich sein Ton und sein Tempo ändern könnten.

Ein sichtbares Ergebnis dieser Diplomatie war die Wiederaufnahme der Gespräche mit der ukrainischen Seite in Istanbul. Auch wenn diese Verhandlungen derzeit wenig politische Substanz haben – und der jüngste Gefangenenaustausch fand unabhängig davon statt –, so bekräftigen sie doch einen zentralen Grundsatz der russischen Diplomatie: Wir sind zu einer politischen Lösung des Konflikts bereit.

Es handelt sich jedoch um technische und taktische Errungenschaften. Die strategische Realität bleibt unverändert.

Es war nie realistisch zu erwarten, dass Trump Russland ein Abkommen über die Ukraine anbieten würde, das russische Sicherheitsanforderungen erfüllt. Ebenso wenig würde Russland eine Vereinbarung akzeptieren, die seine langfristigen Sicherheitsinteressen beeinträchtigt. Ebenso war jede Vorstellung, dass Trump die Ukraine an den Kreml „ausliefern“, sich Moskau bei der Untergrabung der EU anschließen oder auf ein neues Jalta-Abkommen mit Russland und China drängen würde, immer ein Hirngespinnst.

Das Blatt hat sich also gewendet. Was kommt als Nächstes?

Trump wird das neue US-Sanktionsgesetz mit ziemlicher Sicherheit unterzeichnen – aber er wird versuchen, sich bei der Anwendung dieser Maßnahmen einen Ermessensspielraum zu bewahren.

Die Sanktionen werden den Welthandel erschweren, aber sie werden die russische Politik nicht zum Entgleisen bringen.

An der militärischen Front wird Trump die verbleibenden Hilfspakete, die unter Biden genehmigt wurden, bereitstellen und sie vielleicht durch bescheidene eigene Beiträge ergänzen. Aber in Zukunft wird es Westeuropa – insbesondere Deutschland – sein, das die Ukraine beliefert, oft durch den Kauf von in den USA hergestellten Systemen und deren Wiederausfuhr.

In der Zwischenzeit werden die USA Kiew weiterhin mit nachrichtendienstlichen Informationen über das Schlachtfeld versorgen – insbesondere für tiefe Angriffe auf russisches Territorium.

Nichts von alledem deutet darauf hin, dass der Konflikt im Jahr 2025 beendet sein wird. Er wird auch nicht enden, wenn die Feindseligkeiten in der Ukraine schließlich abklingen.

Das liegt daran, dass es bei diesem Kampf nicht grundsätzlich um die Ukraine geht.

Was wir erleben, ist ein indirekter Krieg zwischen dem Westen und Russland – Teil einer viel umfassenderen globalen Konfrontation. Der Westen kämpft um den Erhalt seiner Vorherrschaft. Und Russland verteidigt sich, indem es sein souveränes Recht auf Existenz zu seinen eigenen Bedingungen geltend macht.

Dieser Krieg wird langwierig sein. Und die USA – mit oder ohne Trump – werden unser Gegner bleiben. Das Ergebnis wird nicht nur das Schicksal der Ukraine bestimmen, sondern auch die Zukunft Russlands selbst.